

eine **Betriebsgemeinschaft** mit der Firma Haendler & Natermann Akt.-Ges. in Hann.-Münden bezügl. der Erzeugung von Metallkapseln abgeschlossen u. die Kapsel-fabrikation beider Unternehmungen mit Wirkung ab 1./9. 1929 in den Werken der Vereinigten Kapsel-fabriken Nackenheim-Beyerbach Nachf. A.-G. in Nackenheim vereinigt. Der Verkauf für die Betriebsgemeinschaft erfolgt durch die Firma Salin & Co., Gutleutstr. 75, Frankf. a. M., als gemeinschaftliche Vertriebsstelle. — 1930 Preisunterbietung zwischen den Kapsel-fabriken, durch der sich die Ges. veranlaßt sah, mit der Kapsel-fabrik Louis Vetter, Nürnberg-Schniegling u. der Flaschenkapsel-Fabrik „Karthaus“, Karthaus, Bez. Trier, eine **Verkaufsgemeinschaft** zu bilden.

#### Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Metallkapseln und von Kellereimaschinen jeder Art.

#### Besitztum:

Grundbesitz der Ges. 22 802 qm, wovon 3300 qm bebaut

#### Sonstige Mitteilungen:

**Satzungen:** Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — G.-V.: 1933 am 10./8. — Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., eventl. besondere Abschreib. u. Rücklagen, vertragsmäß. Tant. an Vorst. u. Beamte, hierauf 4% Div., vom übrigen Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; **Frankfurt a. M.:** Salin & Co., Mitteld. Creditbank Niederlass. der Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Heidingsfelder & Co.

#### Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 400 000 RM in 332 Aktien A zu 1000 RM u. 680 Akt. B zu 100 RM. — **Vorkriegskapital:** 370 000 M.

Urspr. 370 000 M, erhöht von 1920—1923 auf 17 000 000 Mark in 10 000 Akt. zu 1000 M, 1200 zu 5000 M u. 1000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die G.-V. v. 9./2. 1925 beschloß Umstell. des A.-K. von 16 000 000 M auf 640 000 RM in 10 000 Akt. zu 40 RM u. 1200 Akt. zu 200 RM. Die 1 000 000 M Vorz.-Akt. wurden gratis zurückgegeben u. annulliert. Die G.-V. v. 28./1. 1927 beschloß Herabsetz. des Kap. um 40 000 RM durch Vernicht. von 1000 Vorz.-Aktien zu 40 RM. Lt. G.-V. v. 28./12. 1928 Neustückelung des A.-K. — Lt. G.-V. v. 12./7. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleicht. Form um 200 000 RM auf 400 000 RM durch Zusammenleg. des A.-K. 3:2. Der Buchgewinn diente zur Deckung des Verlustes u. zur Neubildung von Rücklagen.

**Kurs ult. 1927—1932:** 110, 95, 90, 60, —\*, —%. In Frankf. a. M. notiert. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

**Dividenden 1926/27—1931/32:** 8, 8, 8, 0, 0, 0%.

**Bilanz am 31. Okt. 1932:** Aktiva: Grundst. 14 000, Fabrikgebäude 202 000, Maschinen 190 740, elektr. Anlagen 1, Stempel u. Matrizen 1, Geräte- u. Utensilien 1, Fuhrpark 1, Roh- u. Hilfsstoffe 61 818, Halbfabrikate 35 562, Ganzfabrikate 37 472, Wertpapiere 474, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u.

Leistungen 136 170, Schecks 3140, Kasse einschl. Reichsbank und Postscheck 1948, Bankguthaben 8774, Verlust 3430. — **Passiva:** A.-K. 400 000, gesetzl. R.-F. 40 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 8350, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 247 182. Sa. 695 532 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne u. Gehälter 189 498, soziale Abgaben 15 786, Zinsen 19 828, Besitzsteuern 10 273, sonst. Aufwend. 111 447, Abschreibungen: auf Anlagen u. Gebäude 10 211, sonst. Abschreib. 6412, Sonderabschreib. u. Wertberichtigungen 159 734. — **Kredit:** Rotertrag 343 041, sonst. Erträge 361, aufgelöste Spezialrückstellungen 176 357, Verlust 3430. Sa. 523 189 RM.

Die Gesamtbezüge der 3 Mitglieder des Vorstandes betragen 35 000 RM abzüglich 11 250 RM Beitrag der Firma Haendler u. Natermann A.-G., Hann.-Münden, aus dem Betriebsgemeinschaftsverhältnis, somit netto 23 750 RM.

Die Ges. hatte in der vorjährigen Bilanz aus der Kapitalzusammenlegung ein Spezialrückstellungskonto im Betrage von 176 357 M gebildet, um dem Vorstand die Möglichkeit zu geben, den Auswirkungen der Weltkrise und des Syndikatskampfes durch Sicherstellung in der Bewertung der Aktivposten Rechnung zu tragen. Dieses ist inzwischen geschehen und das Konto aufgelöst worden.

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Die schon in unserem vorjährigen Bericht geschilderte unbefriedigende wirtschaftliche Lage hat im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine weitere Verschlechter. erfahren, wodurch die Kaufkraft im allgemeinen noch weiter zurückgegangen ist. Die Folge davon waren weitgehende Einschränkungen in allen Dingen des täglichen Bedarfes und besonders in solchen, die nicht unbedingt zur Lebensnotwendigkeit gehören. Hierdurch wurde auch unser Geschäft ungünstig beeinflusst, da Kapseln doch zum großen Teil zum Verschleiß von Wein- und Likörfaschen, also eines Luxusartikels dienen. Besonders empfindlich betroffen wurde unser umfangreiches Exportgeschäft durch den Pfundsturz, durch Zollerhöhungen, Einfuhrkontingentierungen u. Valutaschwierigkeiten, sowie durch die sich auch im Ausland immer mehr fühlbar machende Wirtschaftskrise, wodurch, obwohl es uns trotzdem möglich war, die Zahl unserer Abnehmer zu vergrößern, im Exportgeschäft ein mengenmäßiger Rückgang um fast 48% und ein wertmäßiger Rückgang von fast 55% eintrat. Im Herbst 1932 zeigte sich dann unerwartet ein Umschwung zum Bessern im Weingeschäft, wodurch auch die Nachfrage nach Kapseln eine größere wurde, allerdings immer noch bei unzulänglichen Preisen. Der scharfe Konkurrenzkampf, der nach der Auflösung des Syndikates einsetzte, und der schließlich dazu führte, daß von den früher 22 deutschen Kapsel-fabriken nach und nach 8 teils den Betrieb einstellen oder sich mit ihren Gläubigern vergleichen mußten, drückte die Preise zeitweise weit unter die Gestehungskosten herunter. Wenn es uns trotz der vorstehend geschilderten ungünstigen Verhältnisse noch gelungen ist, einen einigermaßen befriedigenden Abschluß zu erzielen, so ist dieses im wesentlichen auf die immer weiter durchgeführten Betriebsverbesserungen und Rationalisierung sowie sparsamste Wirtschaft zurückzuführen.

## NSU—D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke Akt.-Ges.

Sitz in Neckarsulm.

#### Verwaltung:

**Vorstand:** Fritz von Falkenhayn, Ing. Richard Danner, Neckarsulm.

**Prokuristen:** F. Herzog, Aug. Böhringer, J. Diemer; Handlungsbevollmächtigte: F. Brausch, L. Ziegler, W. Vogel, Dr. v. Giellanth, W. Klappenecker, H. Alt-vater.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bank-Dir. Gustav Nollstadt, Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Erich Niemann, Berlin; Mitgl.: Dir. Dr. Hilarius Giebel, Berlin; Bürgermstr. J. Häußler, Neckarsulm; Gen.-Dir. Henry Jaime, Berlin-Spandau.

#### Entwicklung:

Die Ges. wurde gegründet am 1./4. 1884 unter der Firma „Neckarsulmer Strickmaschinenfabrik“. Firma

bis 14./1. 1913: Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., dann bis 2./11. 1926: Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G. und weiter bis 12./8. 1932: NSU Vereinigte Fahrzeugwerke Akt.-Ges.

**Entwicklung** in den letzten Jahren: 1926 Fusion mit der Schebera A.-G., Berlin. Diese Verbindung führte hauptsächlich durch den katastrophalen Niedergang des Berliner Droschkengewerbes und des immer mehr drückenden Auslandskonkurrenz im Personewagengeschäft zu starken Verlusten in den Jahren 1927 und 1928. — Nov. 1928 kamen mit der italienischen Automobilfabrik Fiat Società Anonima, Turin, Verträge zum Abschluß, nach welchen diese maßgebliches Interesse an der Ges. nahm. Dez. 1928 Sanierung der Ges. (s. u. Kapital). Die Sanierungsbasis war nur dadurch möglich, daß die beteiligten Banken von ihren